

BI-Dell informiert:**28.05.2017****Zur Verwaltungsvorlage (29.03.2017 + 06.04.2017 + 27.04.2017 + 17.05.2017 + 18.05.2017) und zur Tagesordnung für den Mobilitätsausschuss am 01.06.2017 zur Richtericher Dell**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Richterich am 17.05.2017 wurde für den Tagesordnungspunkt zur Erschließungsstraße Richtericher Dell nach den Dankesreden der einzelnen Fraktionen für die PPP-Vorführung der Stadtverwaltung ein vor der Sitzung zwischen den Fraktionen abgestimmter Text ohne weitere Aussprache verlesen und einstimmig beschlossen.

Der Diskussionspunkt Erschließungsstraße Richtericher Dell wurde vorige Woche nachträglich in die Tagesordnung des Mobilitätsausschusses zum 01.06.2017 unter den Tagesordnungspunkten 26 und 27 aufgenommen. Unter dem Punkt 27 wurde der Beschlusstext aus Richterich für die Sitzung des Mobilitätsausschusses veröffentlicht, obwohl das Protokoll der Sitzung in Richterich bisher noch nicht veröffentlicht worden ist. Das ist mangelnde Transparenz gegenüber den BürgerInnen.

Beabsichtigte Erweiterung der Planungen zur Umgehungsstraße

Obwohl es sich vordergründig weiter nur um das Thema Umgehungsstraße handelt, wofür der Mobilitätsausschuss federführend wäre, beabsichtigt die Stadtplanung weiterhin mit der seit dem 29.03.2017 unveränderten Vorlage (u.a. die nun erkannten Probleme mit der Versickerung des Niederschlagswassers) einen wesentlich umfassenderen Planungsauftrag zu beantragen, bei dem auch schon alle Baubereiche des Bebauungsplans 950 (erster Bauabschnitt) sowie der gesamte Bereich für den Wohnungsbau des Bebauungsplans 955 (zweiter Bauabschnitt) überplant werden sollen.

Dass nun nach den Vorgaben der Bezirksvertretung Richterich eine Baustraße bereits für die Herstellung der Erschließungsstraße geplant werden soll, lässt auf einen immensen politisch erzeugten zeitlichen Druck schließen, der sicherlich bis zur Stadtführung hinaufreicht.

Ob für diesen nun auch erweiterten Planungsumfang allein noch der Mobilitätsausschuss zuständig ist, obwohl gerade die Entwässerungsplanung für das gesamte Baugebiet in das Ressort Planungsausschuss fällt, ist fraglich.

Nach der zwischen allen Fraktionen vorabgestimmten Formulierung der Bezirksvertretung in Richterich ist nun ein von der BI-Dell bereits mehrfach angemahnter weiterer Kostenfaktor hinzugekommen, der in der städtischen Vorlage weiterhin fehlt. Es handelt sich um die Baustraße vom BAB Zoll über den Vetschauer Weg bis zum Startpunkt der Erschließungsstraße am Mischwasserrückhaltebecken. Obwohl bisher propagiert wurde, dass die Erschließungsstraße allein von Osten her bebaut werden sollte, soll sie nun beidseitig der DB-Strecke begonnen und gebaut werden. Hier ist leicht zu erkennen, dass die Stadt damit hofft, auch den ersten Bauabschnitt frühzeitiger als bisher propagiert beginnen zu können, ganz

wie es der OB in der Stadtratssitzung bemerkte: Man kann in der Richtericher Dell auch anders (Bem. Ohne die Erschließungsstraße) bauen. Ob damit auch noch der Spruch: Erst die Straße, dann die Häuser eingehalten werden kann ist äußerst fraglich, wie die BI-Dell schon mehrfach mahnte.

Aber rechnet Sie die bisher abschätzbaren Kosten für die Baustraße in die Kosten der Erschließungsstraße ein, so dürften sich die Kosten von bisher 16 Mio. € nach den Berechnungen der AZ und der BI-Dell um ca. 3,16 Mio. € erhöhen (vgl. beiliegender weiter aktualisierter Kostenvergleich Pkt. 9 aus Summe 2), da u.a. der Anschluss an die BAB neu hergerichtet werden müsste. Wahrscheinlich werden hier aber noch weitere Kosten anfallen, da in den ersten Planungen die Baustraße nur bis zum ersten Bauabschnitt geführt werden sollte. Die 20 Mio. € Marke wird im Parcours für die Erschließungsstraße damit erst einmal sicher gerissen und höhere gelegte Latten werden auch entsprechend der Antworten der Fraktionsvorsitzenden in Richterich und gar der Bezirksbürgermeisterin in den Bürgerfragestunden in Richterich kein Kostenproblem darstellen.

Aber alle Verfahrensschritte, die die Richtericher Dell bisher betrafen, waren einerseits ungenau bzw. unglücklich formuliert und andererseits nicht logisch konsistent, was Sie leicht aus den Protokollen und Vorlagen im Ratsinformationssystem bis zumindest 2004 zurückverfolgen können.

Dies können Sie auch auf andere Verfahren erweitern, bei denen z. B. auf wundersame Weise vier auf der Baustelleninformation als genehmigt dargestellte Windräder ein weiteres in Vetschau zeugten, ohne dass ein Bürger davon frühzeitig Kenntnis erlangen konnte.

Vor kurzer Zeit noch wurden sogar die Planungen für die Ortsumgehung Richterich per Beschluss eingestellt, da die Politik sie nicht für nötig erachtete, weil die bestehenden Straßen den Durchgangsverkehr sicher aufnehmen würden (alles im Zusammenhang mit der B258n). Gleichzeitig monierte die heutige Bezirksbürgermeisterin in Richterich fehlende Verkehrsprognosen für den Norden von Richterich für die Planungen der B258n und jener Ortsumgehung Richterich. Auch heute liegen für die gleiche Ortsumgehung Richterich keine aktuellen Zählungen vor und trotzdem muss aus ihrer Sicht gebaut werden, koste es was es wolle!

Jetzt nun sagen die gleichen bzw. einige der damaligen UmgehungsstraßengegnerInnen aus der Politik, dass die Erschließungsstraße auch ohne das Baugebiet Richtericher Dell erforderlich sei.

Was ist denn nun richtig und wo kann man es nachlesen und nachprüfen?

Bisher sind ca. 10 PolitikerInnen in der BV6 und ca. 20 im Planungsausschuss vehement für den Bau der Erschließungsstraße und die Bebauung der Richtericher Dell eingetreten, obwohl mehr als 1.800 BürgerInnen aus Richterich beim Bürgerbegehren der BI-Dell 2014 gegen den Aufstellungsbeschluss für die FNP-Änderung 131 und den BP 955 auf den Listen der BI-Dell unterschrieben haben, durch den das Verfahren für die Ortsumgehung eingeleitet

wurde. Wessen Meinungen werden denn nun von der Politik heute vertreten? Zählen der Bürgerwillen und die Bürgerbeteiligung (vgl. Vortrag der Verwaltung zum Ergebnis der frühzeitigen Bürgeranhörung FNP-ÄV 131 und BP 955) denn nicht mehr?

Fehlende Grundlagenwerte

Auf die unvollständigen Grundlagenwerte hatte die BI-Dell schon vorher hingewiesen. Es wurde uns am 16.05.2017 in Richterich von der Verwaltung versprochen, den Masterplan „Wasser“ von 2006 des Ingenieurbüros Kaiser-Ingenieure Dortmund sowie dessen Aktualisierung zu veröffentlichen. Die ist bislang nicht erfolgt.

Die Fragestellungen und Aufträge an die Verwaltung zu den Entwässerungsverhältnissen blieben offensichtlich ungenügend oder komplett unbearbeitet.

Beschlussprotokoll zum 29.06.2005 Seite 1:

Für die CDU-Bezirksfraktion nahm Bezirksvertreter Rothe Stellung zur vorgesehenen Planung und übergab ebenfalls einen erarbeiteten Beschlussvorschlag seiner Fraktion.
- ...
- Nicht zuletzt sei das gesamte Entwässerungssystem einschließlich Grundwasserstand in diesem Bereich noch näher zu untersuchen.

Nach der vermeintlichen Bearbeitungszeit für die beiden Gutachten behauptet die Verwaltung:

Beschlussprotokoll zum 13.06.2012 Seite 1:

2. Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Kuhrt-Lassay bestätigt Frau Kubbilun, dass die geplanten Drainageflächen und die Böden für die vorgesehenen besonderen Versickerungsmöglichkeiten **geeignet und ausreichend sind.**

Dieses „**ok**“ ist im Vergleich mit der jetzt vorliegenden Verwaltungsvorlage völlig unverständlich, wenn Sie den jetzigen Planungsbeschlussantrag durchlesen, denn die Entwässerung ist offensichtlich damals doch nicht geklärt worden.

Aber wie zuvor schon gefragt: „Ist die Versickerung im gesamten Baugebiet in der Richtericher Dell durch den Mobilitätsausschuss zu beschließen“?

Di von der BI-Dell bereits versandten Informationen behalten weiterhin ihre Gültigkeit, sollen hier aber nicht wieder aufgeführt werden.

Bei Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BI-Dell

Sprecher:
Dr. Christian Locher
Hubert Marx
Peter Philippen-Lindt